

Heilpraktikerin Beate Borkenfels

Ich erlernte den Beruf aus Überzeugung



„Es kommt darauf an, den Körper mit der Seele und die Seele durch den Körper zu heilen“ sagte einst der Schriftsteller Oscar Wilde. Diese Worte hängen im Behandlungszimmer von Heilpraktikerin Beate Borkenfels und so arbeitet sie auch. „Ich nehme mir viel Zeit für die Patienten und behandle die Ursache für die Krankheit“, betont die 49-Jährige.

Dabei betrachtet sie den Menschen ganzheitlich und individuell. Schon früh hat sich Beate Borkenfels für alternative Heilmethoden interessiert. Wenn sie Beschwerden hatte, ging sie schon als 20-Jährige zum Heilpraktiker und wählte diesen Weg auch für ihre drei Kinder. „Schnell wurde mir klar, dass die Naturheilkunde für mich mehr ist als eine nebenwirkungsarme Behandlungsmethode. Also beschloss ich, diesen Beruf zu ergreifen“, blickt sie zurück. 1995 schloss Beate Bor-

kenfels ihre Ausbildung ab und bildet sich seitdem immer weiter von Bioresonanzverfahren bis hin zur Kinesiologie und Wirbelsäulen- und Gelenktherapie nach Dorn und Breuß. Allesamt erprobte und nachhaltige Diagnose- und Heilverfahren. 1997 machte sie sich mit einer eigenen Praxis selbstständig. Zunächst in Dortmund und seit drei Jahren in Kamen am Markt 2. Zu ihr kommen Kinder und Erwachsene mit akuten und chronischen Erkrankungen, die auf der Suche nach alternativen Behandlungsmethoden sind. Beate Borkenfels arbeitet mit verschiedenen Therapieformen, die immer ganzheitlich auf den Menschen abgestimmt sind. Dabei reicht das Spektrum von Biologischer Schmerztherapie über Stoffwechselerkrankungen bis hin zur Anwendung von Bachblüten sowie Wirbelsäulen- und Gelenktherapien. Interessiert? Mehr Wissenswertes gibt es auf www.borkenfels.de.



von links Michael Radau (Vorsitzender Handelsverband NRW Westfalen-Münsterland), Thomas Weber (Inhaber Hosenspezialist und Preisträger), Renate Nick (stellv. Bürgermeisterin Unna), Wolfgang Leidencker (Vorsitzender Citywerbering Unna), Michael Brückner (Direktor National Bank AG Dortmund)

Westfälischer Handelspreis geht nach Unna

Thomas Weber, der Hosenspezialist und Inhaber des gleichnamigen Geschäfts aus Unna ist der Preisträger des Westfälischen Handelspreises 2015.

Nach der Präsentation der Kandidaten in der Endrunde verkündete Michael Radau, Vorsitzender des Handelsverbands NRW Westfalen-Münsterland, vor etwa 150 geladenen Gästen aus Wirtschaft, Politik und Verwaltung die Entscheidung der Jury, in der neben dem Verband auch die National Bank als Mitfinanzierer der 5.000 Euro Preisgeld vertreten war. Die Jury honoriert in diesem Jahr, dass sich in Zeiten des immer stärker werdenden Onlinehandels ein inhabergeführtes Spezialgeschäft erfolgreich und rentabel am Markt halten kann.

„Wir haben auch in diesem Jahr fünf herausragende Kandidaten in der Endrunde und allein die Nominierung ist schon eine Auszeichnung für die Kauf-

leute des Westfälischen Ruhrgebiets“, sagte Michael Radau bei der Verleihung im Westfälischen Industriekub in Dortmund.

Weitere Nominierte waren Dieter Linde (A. Drucks, Dortmund), Ralf Noll (Fahrrad Noll, Dortmund), Andreas Kohl (Anemarie Kohl Kunstgewerbe, Hamm) und Hubertus Waterhues (Bücher Beckmann, Werne).

In seinem Gastvortrag „Der Handel zwischen Evolution und Revolution – Chancen und Herausforderungen“ ging Prof. Dr. Timm Homann, CEO der ernstings family Unternehmensgruppe, auf die digitalen Veränderungen in der Einzelhandelslandschaft ein und wie diese als Chance gesehen, verstanden und umgesetzt werden solle.

Für den musikalischen Rahmen sorgte Lena Danaï, Sängerin Songwriterin und Pianistin, die die Gäste mit ihren Liedern begeisterte.

Die Ortszeit finden Sie auch im Internet unter: www.ortszeit.eu